STADT NEUSS

BESCHLUSS-NIEDERSCHRIFT

ART DER SITZUNG	NR. DER SITZUNG, GREMIUM	SITZUNGSDATUM
Öffentlich	18/15 Bauausschuss	17.09.2013

TO-PUNKT UND GEGENSTAND DER BERATUNGEN

TAGESORDNUNG

Formalien, Wahlen usw.

TOP 1 Feststellung der ordnungsgemäß erfolgten Einladung und der Beschlussfähigkeit

TOP 2 Genehmigung der Tagesordnung

Beschlussempfehlungen an den Rat

TOP 3 Standardbauweisen im Straßenbau - Fortschreibung

TOP 4 Freiflächengestaltung "Am Kehlturm", 2. Bauabschnitt: Radwegenetzschluss (Straßenbau, Beleuchtung)
-Planvorlage, Ausbauprogramm-

Mitteilungen der Verwaltung

TOP 5 Herstellung einer provisorischen Fußwegeverbindung zwischen Quirinusstraße und der Fußgängerbrücke über die Batteriestraße zum Kopfgebäude Hafenbecken 1

TOP 6 Parkplätze Jean-Pullen-Weg

TOP 7 Bericht über beschlossene Planvorlagen der InfraStruktur Neuss AöR

ART DER SITZUNG	NR. DER SITZUNG, GREMIUM	Sitzungsdatum
öffentlich	Sitzung 18/15, Bauausschuss	Sitzungsdatum 17.09.2013

NIEDERSCHRIFT

Sitzungsdauer	Beginn - Ende
Öffentliche Sitzung	17:00 Uhr - 17:39 Uhr
Nicht öffentliche Sitzung	17:39 Uhr - 17:44 Uhr
Sitzungsort	Ratssaal - Rathaus
Vorsitz Sven Schümann	

Anwesend:

CDU
Frau sachkundige Bürgerin Andre (in Vertretung für Herrn Stv. Kracke)
Herr Stadtverordneter Baum
Herr sachkundiger Bürger Baumann (in Vertretung für Herrn s.B. Uyan)
Herr sachkundiger Bürger Geroneit
Herr Stadtverordneter Giffeler
Herr Stadtverordneter Hilgers
Herr sachkundiger Bürger Ilse
Frau Stadtverordnete Koenemann
Herr Stadtverordneter Schümann
Herr sachkundiger Bürger Tetzner

SPD
Herr Stadtverordneter Dix
Herr Stadtverordneter Gurmann
Herr Stadtverordneter Ott
Herr sachkundiger Bürger Schwache (in Vertretung für Herrn s.B. Jaschinsky)
Herr Stadtverordneter van der Kemp
Herr sachkundiger Bürger von der Weiden

FDP
Frau Stadtverordnete Broll (in Vertretung für Herrn Stv. Fantini)
Frau 3. Stellv. Bürgermeisterin Dr. Pavlik (in Vertretung für Herrn Stv. Dr. Rohde)

Bündnis 90 / DIE GRÜNEN
Frau Stadtverordnete Arndt
Herr sachkundiger Bürger Dipl.-Ing. Giesen
Herr sachkundiger Bürger Gnörich

UWG-Neuss
Herr sachkundiger Bürger Pollack

Verwaltung
Herr Beigeordneter Hölters
Herr Schwartz (14)
Herr Bayerschen (66)
Herr Bormann (66)
Herr Eckers (66)
Herr Liebreich (66)
Herr Galland (68)
Herr Heiertz ((InfraStruktur Neuss AöR)

Schriftführung
Herr Beckers (66)

Gäste / Zuhörer
Herr s.B. Brücker
Herr s.B. J. Freistühler
Frau s.B. Jander

Öffentlicher Teil

Formalien, Wahlen usw.

TOP 1 Feststellung der ordnungsgemäß erfolgten Einladung und der Beschlussfähigkeit

Beschluss
Es wird festgestellt, dass zur Sitzung form- und fristgerecht eingeladen wurde und dass Beschlussfähigkeit vorliegt.

Abstimmungsergebnis
einstimmig zugestimmt

TOP 2 Genehmigung der Tagesordnung

Beschluss
Die Tagesordnung wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis
einstimmig zugestimmt

Beschlussempfehlungen an den Rat

TOP 3 Standardbauweisen im Straßenbau - Fortschreibung
BA 18-2013

Beschluss

Die Entscheidung über den nachfolgend aufgeführten Teil der Beschlussempfehlung der Verwaltung wurde vertagt:

a) Der Änderung der Standardbauweisen für Deckenaufbauten bei städtischen Straßen in der dem Original der Niederschrift beigefügten Fassung wird zugestimmt.

Folgender Teil der Beschlussempfehlung der Verwaltung wurde beschlossen:

b) Der Anwendung der neuen Standardbauweisen für die Straßenbauvorhaben, die schon beraten, aber noch nicht ausgeführt wurden, wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis
Zu Buchstabe a) (Vertagung): 3 Enthaltungen (Bündnis 90 / DIE GRÜNEN)
Zu Buchstabe b): einstimmig

Anmerkungen zur Beschlussfassung
Der Vertagungsbeschluss zu Buchstabe a) der Beschlussempfehlung erfolgte auf Antrag von Herrn Giffeler.

Diskussion
Herr Giffeler bemängelt, dass eine Darstellung bzw. Gegenüberstellung der bisher angewendeten, alten Standardbauweisen mit den neuen Standardbauweisen fehle, ohne die eine Beurteilung der zu erwartenden Verbesserungen nicht möglich sei. Zudem werde nicht deutlich, ob sich der Aufbau der kategorisierten Straßen an regionalen örtlichen Verhältnissen orientiert oder die Dimensionierung anderenorts identisch sei.
Zudem halte er es für wichtig, dass die Verwaltung eine grobe Einschätzung treffe, mit welchen Kostensteigerungen für die neuen Standardbauweisen gerechnet werden müsse.
Herr Giffeler schlägt vor, die Entscheidung zu vertagen und in der nächsten Sitzung des Bauausschusses zu treffen. Die Verwaltung möge bis dahin die entsprechenden ergänzenden Informationen aufbereiten.
Herr Ott pflichtet bei, dass eine Gegenüberstellung der alten und neuen Standardbauweisen sowie Aussagen zur Kostenseite für die Beratung und Entscheidung bedeutsam seien.
Herr Eckers betont, dass bei den neuen Standardbauweisen einzig die Aufbauhöhen auf Grundlage der „Richtlinien für die Standardisierung des Oberbaus von Verkehrsflächen (RStO)“ geändert worden seien. Eine Gegenüberstellung der alten und neuen Bauweisen könne die Verwaltung ergänzend vorlegen. Ein direkter Kostenvergleich sei allerdings nicht möglich, weil die Kosten stets Maßnahmen bezogen anfallen und die Leistungen parallel fiktiv nach den alten Standardbauweisen ausgeschrieben werden müssten. Zu eventuellen Kostensteigerungen könne daher allenfalls eine grobe Abschätzung vorgenommen werden.
Grundsätzlich habe die Verwaltung Bauweisen vorgeschlagen, die den heutigen gesteigerten Anforderungen, wie z.B. zunehmende Verkehrsdichte, vermehrter Schwerlastverkehr, entsprechen und die Haltbarkeit und Langlebigkeit der Verkehrsflächen verbessern. Die Stadt sei zwar nicht gezwungen, sich an den von einer Forschungsgruppe unter Berücksichtigung von Forschungser-

gebnissen, Wirtschaftlichkeitsbetrachtungen sowie Kosten-/Nutzenaspekten erarbeiteten Richtlinien zu orientieren, jedoch könne nur dringend dazu geraten werden, den Empfehlungen und den technischen Neuerungen und Entwicklungen zu folgen.
Herr Baum misst der Kostenfrage vor dem Hintergrund, dass die Richtlinien nicht verbindlich seien und die Stadt eigene Festlegungen treffen könne, große Bedeutung bei, auch wenn die neuen Bauweisen zu Vorteilen führen, wie verbesserte Haltbarkeit, Langlebigkeit.
Auch stelle sich die Frage, ob die Verwendung von Flüsterasphalt mit in die Beratung der Standardbauweisen einfließen müsse. Hierzu stehe im Übrigen noch ein Erfahrungsbericht der Verwaltung aus.
Herr Eckers empfiehlt, das Thema Standardbauweisen nach RStO, bei dem es ausschließlich um Ausbaustärken und nicht um die Materialwahl gehe, von der Frage der Verwendung von Lärm minderndem Asphalt zu entkoppeln.
Der in einem Straßenabschnitt eingebaute Lärm mindernde PMA-Asphalt befinde sich derzeit noch in der Beobachtungsphase. Mit einem Erfahrungsbericht im Bauausschuss könne Anfang 2014 gerechnet werden.
Herr Schümann schlägt vor, dem unter Buchstabe b) aufgeführten Teil der Beschlussempfehlung der Verwaltung zuzustimmen, um beschlossene und angelaufene bzw. kurz bevorstehende Maßnahmen, bei denen die neuen Standardbauweisen bereits Anwendung finden sollen, in der Ausführung nicht zu behindern.

TOP 4 Freiflächengestaltung "Am Kehlturm", 2. Bauabschnitt: Radwegenetzschluss (Straßenbau, Beleuchtung)
-Planvorlage, Ausbauprogramm-
BA 19-2013

Beschluss
Der Planvorlage und dem Ausbauprogramm wird vorbehaltlich der Mittelbereitstellung zugestimmt.

Abstimmungsergebnis
einstimmig zugestimmt

Mitteilungen der Verwaltung

TOP 5 Herstellung einer provisorischen Fußwegeverbindung zwischen Quirinusstraße und der Fußgängerbrücke über die Batteriestraße zum Kopfgebäude Hafenbecken 1
BA 20-2013

Die Mitteilung lag den Mitgliedern des Bauausschusses vor.

Diskussion
Auf Nachfragen von Frau Arndt und Herrn Giffeler erklärt die Verwaltung, dass das Provisorium auf eine möglichst kurze Dauer begrenzt werde und auch bei einem Gebäudeabriss und Neubau bestehen bleiben könne. Die Verwaltung unternehme alles, damit die Entwicklung des Gebietes und die Bauvorhaben so schnell wie möglich realisiert werden. Die Fußwegeverbindung werde bis zur Inbetriebnahme des Kopfgebäudes am Hafenbecken 1 bzw. der Fußgängerbrücke über die Batteriestraße hergestellt und verursache überschaubare Kosten.

TOP 6 Parkplätze Jean-Pullen-Weg
BA 21-2013

Die Mitteilung lag den Mitgliedern des Bauausschusses vor.

TOP 7 Bericht über beschlossene Planvorlagen der InfraStruktur Neuss AöR
BA 22-2013

Die Mitteilung lag den Mitgliedern des Bauausschusses vor.

Diskussion
Herr Heiertz teilt mit, dass die entwässerungstechnische Erschließung des Baugebietes BPL 461 – Allerheiligen, Illinghauser Hof, aus dem Wirtschaftsplan finanziert werde, da sich ein Investor nicht gefunden habe.
Zur Nachfrage von Herrn Hilgers bezüglich der Baustellenabwicklung der Kanalerneuerung in der Floßhafenstraße antwortet Herr Heiertz, dass während der Bauphase eine einstreifige Befahrbarkeit aufrecht erhalten werden soll.
Herr Hilgers befürchtet aufgrund der sehr engen Verhältnisse massive Probleme für den LKW-

Verkehr in der Bauphase. Er empfiehlt, nochmals Überlegungen zur Verbesserung des Verkehrsflusses aufzunehmen.
Auf entsprechende Nachfragen von Herrn Giesen und Frau Arndt erläutert Herr Heiertz, dass im Baugebiet BPL 449 – Holzheim, Blausteinsweg für die privaten Grundstücke Anschlusszwang an die vorgesehene zentrale Versickerungsanlage für das anfallende Niederschlagswasser bestehe und die Anlieger somit der Gebührenpflicht für die Regenwasserbeseitigung unterliegen. Die Größe der Grundstücke ließe heute oftmals eine Versickerungsanlage auf den Privatflächen nicht mehr zu.
Die zentrale Versickerungsanlage sei Bestandteil der öffentlichen Entwässerungsanlage und werde von der ISN betrieben und unterhalten.
Für Grundstückseigentümer bestehe auch die Möglichkeit, das Niederschlagswasser als Brauchwasser in einer Zisterne aufzunehmen, allerdings müsse dies dann als Schmutzwasser der Kanalisation zugeführt und über Gebühren bezahlt werden.

Ausschussvorsitzender	**Ausschussmitglied**	**Schriftführer**
Sven Schümann	Carsten Dix	Ralf Beckers